

Der Gottesdienst ist nicht nur ein Gestaltungs- und Anwendungsbereich der Theologie. Er ist vielmehr eine eigenständige Form von Theologie, wenn nicht sogar ihre wichtigste Quelle. Ohne die Realität symbolischer Kommunikation und rituellen Handelns sind die Mitteilung und Darstellung des Glaubens und damit auch die Theologie nicht vorzustellen. Theologie zielt von daher nicht nur auf den Gottesdienst, sie kommt vielmehr aus dem Gottesdienst. Die Liturgie ist primäre Theologie. Dieser Gedanke ist der für protestantische Ohren zunächst fremde Kern der »Liturgischen Theologie«, wie sie von katholischen, orthodoxen und auch von US-amerikanischen evangelischen Liturgikern vertreten wird. Die Beiträge des vorliegenden Bandes eröffnen einen anregenden Dialog zwischen der nordamerikanischen Liturgischen Theologie und der deutschsprachigen evangelischen Liturgiewissenschaft.

Mit Beiträgen von Gordon W. Lathrop, Martha Moore Keish, Jochen Arnold, Luca Baschera, Dorothea Haspelmath-Finatti, Allison Werner Hoenen, Christine Jahn, Ralph Kunz, Konrad Müller, Klaus Raschzok und Stefanie Wöhrle.